

Art LV	Titel der LV	Lehrende	SWS	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 10.10.2016
--------	--------------	----------	-----	------	------	-----------	-------------------

## Italianistik WS 2016/17

### Italianistische Sprachwissenschaft

EK	<b>Einführung in die italianistische Sprachwissenschaft</b>	<b>Prof. Dr. Maria Lieber</b>	2	MI(2)	W48/002	<p>Die einführende Lehrveranstaltung hat zum Ziel, Studienanfängern der italienischen Sprache die Grundlagen für eine weitere Beschäftigung mit der allgemeinen und italienischen Sprachwissenschaft zu verschaffen. Es werden wesentliche methodische Begriffe und Theorien verschiedener Disziplinen (Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik, Syntax, Pragmatik) am Beispiel des Italienischen eingeführt. Die historische Entwicklung des Italienischen sowie ein Überblick zu den verschiedenen Varietäten der italienischen Gegenwartssprache beleuchten abschließend die vielseitigen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur</p> <p><b>Literaturempfehlung:</b> Michel, Andreas: <i>Einführung in die italienische Sprachwissenschaft</i>. Berlin [u.a.]: De Gruyter, 2011. Unter Mitarbeit von Rebecca Schreiber.</p>
V	<b>Italophonie</b>	<b>Prof. Dr. Maria Lieber</b>	2	DI(2)	HSZ/201	<p>Auf den ersten Blick wirkt die italienische Sprache in ihrer weltweiten Verbreitung recht begrenzt. Auch im Vergleich mit anderen romanischen Sprachen ist das Italienische in seiner Sprecherzahl nach Spanisch, Französisch und Portugiesisch auf dem vierten Rang geführt. Diese Vorlesung analysiert verschiedene Stationen der italienischen Sprache und zeigt, dass nicht nur das "Made in Italy" globale Präsenz besitzt. Dabei werden historisch gewachsene und tiefverwurzelte italoophone Sprachinseln unter den Gesichtspunkten Sprachgeschichte, Sprachkultur, Sprachpolitik und Sprachbesonderheiten beleuchtet.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Klausur</p> <p><b>Bibliographischer Hinweis:</b> Haller, Hermann W. (2006): <i>Lingue degli emigranti e degli esiliati: italiano</i>. In: Gerhard Ernst / Martin-Dietrich Gleßgen / Christian Schmitt / Wolfgang Schweickard (Hrsg.): <i>Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen</i>. 2. Teilband. Berlin: de Gruyter, S. 1886-1892. Krefeld, Thomas (2004): <i>Einführung in die Migrationslinguistik. Von der Germania italiana in die Romania multipla</i>. Tübingen: Narr.</p> <p>Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme, kommunikatives Handeln Unter Mitarbeit von Josephine Klingebeitl-Schieke.</p>

PS S	<b>Digitalianistica</b>	<b>Josephine Klingebeit-Schieke, M.A.</b> <b>Rebecca Schreiber, M.A. ,</b>	2	MO(2)	BSS/149	<p><b>Zielgruppe:</b> Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Grundkenntnissen der italienischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p><b>Beschreibung:</b> Schon längst ist die digitale Welt aus der Romanistik nicht mehr wegzudenken: Durch den gezielten Einsatz digitaler Medien sind in allen klassischen Disziplinen der Geisteswissenschaften neue Praktiken und Methoden entstanden. Die Prämisse für einen erfolgreichen Einsatz digitaler Möglichkeiten ist die Assoziation von fundierten geisteswissenschaftlichen Kenntnissen mit solider informationstechnischer Kompetenz, die weit über das reine Schreiben und Gestalten am Rechner hinausgehen muss. Aus der Beschäftigung mit den Möglichkeiten computergestützter Arbeitsweisen innerhalb der Geistes- und Kulturwissenschaften entwickelte sich bereits früh die computergestützte Textanalyse als vielleicht wirkungsmächtigstes Themenfeld der <i>Digital Humanities</i>. Neben Ansätzen aus der Computerlinguistik und Sprachtechnologie umfasst das Fach v.a. die Historische Fachinformatik, die Informationswissenschaft und die Computerphilologie. Durch die im Seminar vermittelten theoretischen und praktischen Kenntnisse wird ein effizientes und selbstständiges Arbeiten mit digitalen Arbeitstechniken zu verschiedensten Fragestellungen erwartet, so dass ein zielorientierter Einsatz von Informationstechnologien auch und gerade in der Italianistik etabliert werden soll.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Mündliche und/oder schriftliche digitale(!) Beiträge</p> <p><b>Bibliographischer Hinweis:</b> Martin Gasteiner [u.a.] (Hrsg.): <i>Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften</i>, Wien [u.a.]: Böhlau 2010. Thomas Krefeld / Stephan Lücke / Isabel von Ehrlich: „Digitalianistica. Die italienische Philologie unterwegs in die <i>digital humanities</i>“. In: <i>Italienisch 72</i> (2014), S. 52-70. Kurz, Susanne: <i>Digital Humanities. Grundlagen und Technologien für die Praxis</i>. Wiesbaden 2015. Schwerpunkte: sprachl. Räume und Systeme, kommunikatives Handeln</p>
HS S	<b>Briefedition: wissenschaftlich Kommentieren</b>	<b>Prof. Dr. Maria Lieber</b>	2	MO(4)	ABS/105	<p><b>Zielgruppe:</b> Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der italienischen Sprache (ab dem 3. Studienjahr), die Freude am Experimentieren haben und die an Bibliotheks-, Archiv-, Manuskriptarbeit jeder Art interessiert sind. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p><b>Beschreibung:</b> Die Textedition ist in der studentischen Ausbildung zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Das Seminar beabsichtigt einen berufsorientierten und praktischen Umgang mit der Edition von Texten, wobei sich die historisch-kritische Erarbeitung auf die Aufarbeitung von Handschriften aus Archiven in Deutschland und Italien bezieht. Es sollen anhand vorgegebener Normen Originaltexte transkribiert und kritisch kommentiert werden.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p><b>Literaturempfehlung:</b> <i>Norme per l'edizione del Carteggio muratoriano</i>, a cura di Fabio Marri, Modena, Aedes Muratoriana, 1989, con aggiornamento dell'Autore, dicembre 2003, unter: <a href="http://www.centrostudimuratoriani.it/carteggio-1/norme-editoriali/">http://www.centrostudimuratoriani.it/carteggio-1/norme-editoriali/</a>. Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): <i>Text und Edition. Positionen und Perspektiven</i>, Berlin: Schmidt 2000. Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme Unter Mitarbeit von Josephine Klingebeit-Schieke und Chiara Maria Pedron.</p>

## Italienische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

<b>EK</b>	<b>Einführung in die italienische Literaturwissenschaft</b> <b>Lit.wiss.</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2	DI(4)	W48/001	Dieser Einführungskurs richtet sich an alle Studienanfänger im Fach Italienisch. Schwerpunkte bilden allgemeine begriffliche Grundlagen der Literaturwissenschaft, methodische Aspekte der Textanalyse verschiedener Gattungen sowie eine Einführung in die italienische Literaturgeschichte anhand ausgewählter Beispiele. Der Kurs folgt in der Schwerpunktsetzung strukturell und inhaltlich: Maximilian Gröne u.a. (2007), <i>Italienische Literaturwissenschaft</i> , Tübingen.
<b>EK</b>	<b>Einführung in die italienische Kulturwissenschaft</b> <b>Kult.wiss.</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>	2	MO(4)	W48/103	Diese Einführungsveranstaltung richtet sich an Studienanfänger und vermittelt Basis-wissen, auf dem das Studium der italienischen Kulturwissenschaft und -geschichte auf-baut. Der Kurs konzentriert sich auf eine Einführung in Theorie und Methoden der Kul-turwissenschaften sowie einen Überblick über die italienische Kulturgeschichte unter Berücksichtigung zentraler gesellschaftlicher Formationen (Politik, Kultur, Medien etc.). Die Einführung schließt mit einer Klausur ab.
<b>V</b>	<b>Futurismus</b> <b>Lit.-u. Kult.wiss.</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>	2	DO(4)	ABS/1001	Mit F.T. Marinettis Gründungsmanifest von 1909 beginnt die erste der historischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts, in Italien und von Italien aus kreative Eruptionen zu produzieren, die rasch international wahr- und aufgenommen werden. Zwischen Schockästhetik, Revolte gegen die bürgerliche Gesellschaft und Kunstrevolution versu-chen die selbsterklärten Futuristen, mit technikaffiner intermedialer Kunst Leben und Politik zu verbinden und die anvisierte futuristische Gesellschaft als Anbruch einer Neue Zeit zu inszenieren. Mit Geschwindigkeit und Dynamik, Simultaneität und Gewalt, Maschinen und Krieg als programmatischen Eckpfeilern versuchen mehrere Generationen von Futuristen, Literatur, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Musik, Fotografie, Film, Werbung, Theater, Variété, Küche, kurz: umfassend die italienische Kunst provokativ zu erneuern, mit Manifesten transgressiv der Zukunft zu öffnen und den neuen futuristischen Menschen sichtbar werden zu lassen. Die Vorlesung wird Einblicke in das vielfältige Schaffen der Futuristen zwischen 1909-1944 geben und den futuristischen Aktionismus zwischen Männlichkeitskult, Faschismus und Revolte kritisch beleuchten. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.
<b>PS S</b>	<b>Mafia</b> <b>Lit.-u. Kult.wiss.</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>	2	MO(6)	W48/103	Im Blickpunkt diese Seminars steht die sizilianische Mafia, die seit Jahrhunderten, insbesondere aber seit Mitte des 19. Jahrhunderts einen integralen Ort im Leben der Insel besetzt hält. Die Fragestellungen gelten gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Phänomenen rund um die sizilianischen Mafia, deren historischen und politischen Variationen, schließlich den literarischen, filmischen oder journalistischen Auseinandersetzungen mit dem organisierten Verbrechen zwischen Palermo, Catania und Agrigento, welche durch die Internationalisierung der Geschäftsfelder längst nicht nur italienische Kulturschaffende an Mafia-Erzählungen arbeiten lassen.
<b>HS S</b>	<b>Kolonialismus-Erzählungen</b> <b>Lit.-u. Kult.wiss.</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>	2	MI(4)	W48/103	Das seit 1861/1871 erstmals politisch zu einem Nationalstaat vereinte Italien beginnt bereits in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts, mit großen Anstrengungen zur Kolonialmacht aufzusteigen. Die kolonialen Manifestationen in Ostafrika, in Libyen und auf dem Dodekanes durchlaufen bis 1960 unterschiedliche Phasen, die mit kriegerischen Auseinandersetzungen, aggressiven Diskursen und Gewalt angefüllt sind. Das Seminar nimmt Narrationen rund um die italienischen Kolonial-Ereignisse in den Blick, die in Literatur und Film seit dem Ende des 2. Weltkrieges gelegentlich und seit den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts immer häufiger abgearbeitet werden, damit überhaupt wieder ins öffentliche Bewusstsein treten. Hinzu kommt seither eine wachsende Zahl von Narrationen, die, von Immigrant_innen aus den ehemaligen italienischen Kolonien erdacht, die Kolonialperspektive variieren.

HS S	<b>Die mediterrane Novelle und das literarische Europa</b>  <b>Französisch/Italienisch/Spanisch</b>  <b>Lit.- u. Kult.wiss</b>	<b>PD Dr. Daniel Winkler Junior Fellow</b>	2	DO(6)	W48/003	<p>Im Mittelmeerraum hat sich die Gattung der Novelle weit früher als im Rest Europas herausgebildet. Paradigmatisch stehen dafür zwei Modelle: die mit einer Rahmenhandlung versehene Novellensammlung (Giovanni Boccaccio) und die eher romanhafte Form der Einzelerzählung (Miguel de Cervantes). Das Seminar setzt sich davon ausgehend mit Fragen von Alteritätskonstruktionen und nationaler Kanonbildung in der Gattung in europäischer Perspektive auseinander. Dabei wird anhand exemplarischer Analysen zentraler Texte von AutorInnen wie Boccaccio, Cervantes, María de Zayas, Marguerite de Navarre, Voltaire, Goethe, E.T.A. Hoffmann und Giambattista Basile ein Bogen von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne gespannt. Einen wichtigen Stellenwert werden dabei die ästhetischen Erzählweisen und räumlich-kulturellen Repräsentationsmodi in Hinblick auf (trans)-regionale, -nationale und -kontinentale Verortungen spielen. Illustrierend werden punktuell auch filmische Adaptationen thematisiert und eingesetzt, wie sie sich u.a. in zahlreichen Episodenfilmen niedergeschlagen haben (rezent: Matteo Garrone: Das Märchen der Märchen/Il racconto dei racconti. Italien/Frankreich/GB 2015).</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der LV über Fähigkeiten des kritischen Umgangs mit und der Einordnung von Texten der Gattung verfügen. Die Struktur der LV wird in der ersten Einheit besprochen. Die LV schließt mit den üblichen Prüfungsleistungen ab. Zur Einführung können dienen: Albert Meier: Novelle. Eine Einführung. Berlin: Schmidt 2014; Wolfgang Rath: Die Novelle. Konzept und Geschichte. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht 2000; Hermann Wetzel: Die romanische Novelle bis Cervantes. Stuttgart/Weimar: Metzler 1977.</p>
	<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b>	<b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>		MI(7)	vorauss.: W48/103	<p>Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und Habilitand/inn/en gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.</p>
TUT	<b>Tutorium Italienisch</b>	<b>Tutorienprogramm unter:</b> <a href="https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehrveranstaltungen/tutorenprogramm">https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehrveranstaltungen/tutorenprogramm</a>				

# Ringvorlesung

## Gender<sup>3</sup> intersektional: Grenzgänge

**Alle Teilbereiche d. Romanistik:  
Sprachwiss, Literaturwiss.,  
Kulturwiss.**

**Online-Einschreibung  
vom 04.-21.10.2016 unter:  
[https://bildungsportal.sachsen.de/opal/  
auth/RepositoryEntry/11866537985](https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/11866537985)**

Beginn: 26.10.2016

MI(4)

Im Mittelpunkt dieser Ringvorlesung, die Disziplinen von der Anglistik, Romanistik und Germanistik über die Kunstgeschichte, die Architektur und die Theologie bis zur Soziologie und zur Geschichtswissenschaft in einem sowohl geschlechtswissenschaftlichen als auch intersektionalen Ansatz zusammenführt, steht die Frage, wie sich Geschlecht, geschlechtliche Körper, aber auch geschlechtliche Identitäten und geschlechtliche Differenz(ierung)en verhalten, wenn sie zu Grenzen in Beziehung gesetzt und diese Grenzen selbst als ‚gendered‘ oder ‚gendernd‘ erkennbar werden.

„Grenzgänge“ setzen Territorialität bzw. Räumlichkeit sowie primär Demarkation, setzen Versperren und (Ab-/Ein-)Geschlossensein, aber auch Öffnung/Offenheit und die Möglichkeit des ‚Passierens‘ voraus und schaffen neue, liminale Räume, schaffen Zentren, aber auch edgelands und borderlands. Diese räumlich generierte Vorstellung ist auf andere sozio-kulturelle Differenzierungs- und Transgressionsprozesse übertragbar, wobei sich der Fokus weniger auf die faktische Existenz denn die je kulturelle Herstellung von Grenzen bzw. ihre Erfahrung, Hinterfragung und ggf. Überschreitung bezieht. Aus Sicht der Geschlechterforschung wird hierbei besonders nach dem Gender-Aspekt in diesen häufig sinnkonstituierenden Prozessen gefragt, sei es in der Wiederaufnahme traditioneller Stereotype, in der Reproduktion patriarchaler Strukturen oder in der Fortschreibung traditionell binärer (auch epistemologischer) Strukturen wie ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘.

Doch was befindet sich jenseits dieser (keineswegs neutralen) Binarität? Sichtbar verkörpert werden Grenzgänge bspw. in transgener-Phänomenen, wenn man die Betonung auf den Zwischenbereich, den Ort oder die Bewegung des trans legt, und auch Intersexualität hinterfragt nur zu deutlich sich auf tradierte Dichotomien stützende Grenzen. Unter Grenzgänge fallen desgleichen die Flüchtlings- und Migrationsthematik, die ‚Krise der Männlichkeit‘ und female masculinities, die Schattenbereiche der Frauenarbeit genauso wie das sog. Prekariat oder die gesellschaftliche Neuaushandlung von Machtsphären entlang der Achsen von Bildung, Alter, Religion, race, class, und gender.

Wie haltbar sind die Grenzen zwischen ‚Natur und Kultur‘, ‚Natur und Technik‘ oder auch zwischen ‚Mann und Frau‘ in einer Zeit, in der intersektionale Perspektiven neue Verbindungen und Zusammenhänge zwischen bisher als getrennt gedachten Bereichen erkennen lassen, in der die Grenzen zwischen Mensch und Maschine genauso problematisch werden wie zwischen realer Lebenswelt und virtueller Realität, in der in Film und Fernsehen die Existenzform von Zombies dominiert und in der sich Millionen Menschen aufmachen, geographische und kulturelle Grenzen zu überschreiten, in denen viele aber auch für immer Grenzgänger in einem Verhandlungsraum zwischen Integration und Exklusion bleiben?

Die Ringvorlesung wird ggf. von Tutorien begleitet; bisher liegen folgende Zusagen vor: Prof. Dr. Maria Häußl; Prof. Dr. Susanne Schötz; Prof. Dr. Antonia Kupfer; Prof. Dr. Mary Pepchinski; Prof. Dr. Elisabeth Tiller; Prof. Dr. Roswitha Böhm; Prof. Dr. Bruno Haas, Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider; Prof. Dr. Stefan Horlacher. Eine Ergänzung durch Gastredner\_innen und Nachwuchswissenschaftler\_innen ist geplant.

Organisation: Prof. Dr. Stefan Horlacher

# Sprachpraxis

## Sprachpraxis Italienisch

SLS	Italienische Sprachübung 0 <b>Gruppe A</b>	<b>Paola Carazzato</b>	4	DI(3) DO(2)	W48/003 SE2/102	Der Kurs richtet sich an Studierende des Fachbachelors und des Lehramts Staatsexamen, die über keine Vorkenntnisse des Italienischen verfügen, und vermittelt Grundkenntnisse der italienischen Sprache. Ziel des Sprachlernseminars ist das Erlangen der sprachlichen Basiskompetenz in alltäglichen Situationen durch Entwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprech- und Schreibfertigkeit. Der Kurs wird nur im Wintersemester angeboten.
	<b>Gruppe B</b>		4	DI(5) DO(3)	BSS/E41 ABS/2010	Nach erfolgreichem Besuch dieser Veranstaltung legen die Studierenden der Italianistik das „Sprachlernseminar ‘Italienisch I’ in Intensivform in der darauffolgenden vorlesungsfreien Zeit (Februar- März) ab. Lehrmaterial: Campus Italia A1/A2: Kurs- und Übungsbuch (2014) und Campus Italia. A1/A2: Trainingsbuch, Klett Verlag (2015).
SLS	Italienische Sprachübungen I	<b>Simona Bellini</b>	4	MO(3) MI(3)	W48/003 W48/003	Voraussetzung für diesen Kurs ist die erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungskurs von TUDIAS (kein Einstufungstest nötig) oder entsprechende Italienischkenntnisse (Einstufungstest in der Woche vor Beginn des Wintersemesters. Zu Datum und Raum s. Homepage des Instituts für Romanistik, link "Eingangstest/Einstufungstest"). In dieser Veranstaltung werden die Grundkenntnisse der italienischen Sprache vertieft. Die Entwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprech- und Schreibfertigkeit zielt auf eine zunehmend selbständige und differenzierte Kompetenz in unterschiedlichen Kontexten. Lehrmaterial: Campus Italia A1/A2: Kurs- und Übungsbuch (2014) und Campus Italia. A1/A2: Trainingsbuch, Klett Verlag (2015).
SLS	Italienische Sprachübungen II	<b>Simona Bellini</b>	4	MO(5) MI(4)	W48/003 W48/003	Per frequentare il corso è necessario aver superato l'esame finale del corso „Italienische Sprachübungen I“ o disporre di conoscenze equivalenti, da accertare con la partecipazione al test d'ingresso d'italiano (la settimana prima dell'inizio del semestre invernale. Per la data e l'aula v. la homepage dell'Istituto di Romanistica, link "Eingangstest/Einstufungstest"). Nel corso saranno approfondite le preesistenti conoscenze della lingua italiana e si affronteranno tematiche legate alla realtà italiana contemporanea. Le lezioni avranno un'impostazione comunicativa. Testi utilizzati: Campus Italia A1/A2: Kurs- und Übungsbuch (2014) (unità 11 e 12), Campus Italia. A1/A2: Trainingsbuch (2015) (unità 11 e 12), Campus Italia B1/B2: Kurs- und Übungsbuch (2015) (unità 1-4) e Campus Italia B1/B2: Trainingsbuch (2015) (unità 1-4) (Klett Verlag).
	<u>Italienische Sprachübung III</u>	<b>Paola Carazzato</b>		MO(4) MI(5)	W48/003 W48/003	Per frequentare il corso è necessario aver superato l'esame finale del corso “Italienische Sprachübungen II” o disporre di conoscenze equivalenti, da accertare in un colloquio con la docente. In questo seminario di apprendimento linguistico si mirerà a completare e a rafforzare le conoscenze fin qui acquisite. Grazie ad un intenso esercizio delle abilità di comprensione e produzione in lingua orale e scritta, gli studenti potranno raggiungere un livello adeguato di autonomia linguistica, avranno l'opportunità di ampliare in maniera significativa il loro bagaglio di vocaboli e di apprendere nuove strutture linguistiche, quali tra l'altro il passato remoto, l'uso del congiuntivo, i pronomi relativi. Prendendo spunto dalle tematiche proposte nelle diverse unità del testo in adozione, la comunicazione avrà un ruolo fondamentale nel corso delle lezioni. Testi utilizzati: Campus Italia B1/B2. Lehr- und Arbeitsbuch Italienisch, Klett, Stuttgart, 2015 e Campus Italia B1/B2. Trainingsbuch, Klett, Stuttgart, 2015.

<b>SLS</b>	<u>Italienisch IV, Teil 1:</u> Italienisch Oberstufe	<b>Paola Carazzato</b>	2	MI(3)	BSS/149	<p>Per frequentare il corso è necessario aver superato l'esame finale del corso, "Italienische Sprachübungen III" o disporre di conoscenze equivalenti, da accertare in un colloquio con la docente.</p> <p>In questo seminario di apprendimento della lingua italiana si approfondiranno strutture morfologiche e sintattiche complesse, quali il periodo ipotetico, la forma passiva, i modi indefiniti, la concordanza dei tempi, il discorso indiretto. Gli studenti avranno modo di esercitarsi nella comprensione dei testi orali e scritti di livello avanzato, offerti dalle unità 9, 10, 11 e 12 di Campus Italia B1/B2.</p> <p>Tematiche attuali daranno spunto ad attività di comunicazione orale, cui sarà dedicato ampio spazio, e, grazie ad un intenso esercizio, anche nella produzione scritta, i partecipanti al corso consolideranno le competenze già acquisite, sviluppando un'adeguata autonomia linguistica e ampliando ulteriormente il proprio bagaglio lessicale.</p> <p>Testi utilizzati: Campus Italia B1/B2. Lehr- und Arbeitsbuch Italienisch, Klett, Stuttgart, 2010 e Campus Italia B1/B2. Trainingsbuch, Klett, Stuttgart, 2015.</p>
<b>SLS</b>	<u>Italienisch IV, Teil 2:</u> Il testo: comprensione e produzione di testi scritti e orali	<b>Paola Carazzato</b>	2	MO(5)	W48/102	<p>Per frequentare il corso è necessario aver superato l'esame finale del corso "Italienische Sprachübungen III" o disporre di conoscenze equivalenti, da accertare in un colloquio con la docente.</p> <p>Integrando il corso "Italienisch 4 / Teil 1: Oberstufe", questo seminario linguistico si focalizza in modo particolare sul testo scritto e orale e sulle attività di comprensione e produzione. Partendo da tematiche significative all'interno della realtà culturale, sociale e politica dell'Italia, si lavorerà su testi di diverso genere, e, attraverso esercizi di ascolto, lettura e produzione orale e scritta, si rifletterà su aspetti morfosintattici, lessicali, stilistici, ma anche culturali e politici. Brevi traduzioni completeranno il quadro delle attività, consentendo anche di effettuare un confronto con strutture della lingua tedesca.</p>
<b>SLS</b>	Espressione orale  <b>B.A u. StEx 3. J.</b>	<b>Simona Bellini</b>	2	Do (2)	SE1/201	<p>Nel corso, che può essere frequentato da studenti del terzo anno di Fachbachelor e di Lehramt, sarà esercitata la capacità di esprimersi in forma orale nei registri più formali. Sulla base di testi giornalistici e letterari, di materiali audiovisivi, di spezzoni di telegiornali e simili si affronteranno tematiche relative all'attualità politica, sociale e culturale dell'Italia contemporanea. È richiesta una partecipazione attiva e costante al corso.</p>
<b>SLS</b>	Espressione scritta  <b>B.A u. StEx 3. J.</b>	<b>Simona Bellini</b>	2	DI(4)	W48/003	<p>Nel corso, che può essere frequentato da studenti del terzo anno di Fachbachelor e di Lehramt, sarà esercitata in maniera mirata la capacità di esprimersi in forma scritta nei registri più formali. Lavorando sulla base di testi letterari e giornalistici, si affronteranno diverse tipologie testuali (la lettera formale, il riassunto, il commento a fatti di attualità, la recensione, la critica cinematografica, ...), si eserciteranno e amplieranno le conoscenze lessicali, si riprenderanno alcuni argomenti grammaticali (p. es. il congiuntivo, i tempi al passato, il passivo, la costruzione impersonale, ...) e si approfondirà l'uso dei connettivi per una migliore strutturazione di un elaborato scritto.</p>
<b>SLS</b>	Traduzione tedesco-italiano  <b>Master; StEx 4.-5. J.</b>	<b>Simona Bellini</b>	2	DO(3)	SE1/201	<p>Il corso, che può essere frequentato da studenti del Master (Fachmaster e Lehramts-Master) e del 4°-5° anno del Lehramt Staatsexamen, presuppone ottime conoscenze dell'italiano e del tedesco (livello C1). Sulla base di testi giornalistici, letterari e saggistici si eserciteranno le diverse tecniche di traduzione dal tedesco all'italiano. Specifici esercizi permetteranno una riflessione approfondita su strutture più complesse della grammatica italiana e sul lessico in una prospettiva contrastiva rispetto al tedesco.</p>
<b>SLS</b>	Kulturelle und Kommunikative Kompetenz: "Dal miracolo economico agli anni Ottanta"  <b>Master; StEx 4.-5. J.</b>	<b>Simona Bellini</b>	2	DI(5)	W48/003	<p>A partire dalla fine degli anni '50 del secolo passato, con il "miracolo economico" l'Italia va incontro ad un rapido processo di modernizzazione, con profonde trasformazioni sociali, culturali e politiche. Gli standard di vita crescono, nuovi miti (dalla vacanza al mare all'utilitaria) s'impongono tra vasti strati della popolazione, una forte migrazione si verifica dal Mezzogiorno verso le regioni industrializzate del Nord Italia. Sul finire degli anni '60 esplose la contestazione giovanile, si accentua la radicalizzazione della lotta politica, inizia la stagione del terrorismo che culminerà negli "anni di piombo" del decennio successivo.</p> <p>Nel corso saranno presi in esame esemplarmente testi e opere cinematografiche relativi al periodo indicato.</p> <p>Il corso si rivolge a studenti del Master (Fachmaster e Lehramts-Master) e del 4°-5° anno del Lehramt Staatsexamen. Le modalità di esame saranno indicate al suo inizio.</p>

<b>SLS</b>	Scrittura accademica  Master; StEx 4.-5. J.; Ergänzungsbereich LA: EGS-SEGY-2, EGS-SEGY-3	<b>Margherita Romano</b>	2	MI(2)	SE1/201	<p>Il corso si propone di sviluppare l'abilità di scrittura ai livelli più formali, affrontando prioritariamente generi testuali tipici del contesto accademico o essenziali in questo ambito: testo argomentativo breve, tesina, scheda di libro o di film, resoconto, appunti da conferenza universitaria, lettera formale, curriculum vitae, ...</p> <p>Saranno presi in esame modelli testuali italiani, se ne evidenzieranno le caratteristiche formali e stilistiche, si procederà poi all'elaborazione di testi propri. Centrale sarà il lavoro di approfondimento lessicale e la riflessione su costruzioni tipiche dell'italiano scritto (v. uso del gerundio, subordinazione, connettivi formali, ...).</p> <p>Il corso si rivolge a studenti del Master (Fachmaster e Lehramts-Master) e del 4°-5° anno del Lehramt Staatsexamen. Le modalità di esame saranno indicate al suo inizio.</p>
------------	---	--------------------------	---	-------	---------	---

### **Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!**

Siehe Aushangtafel im Gang des Instituts oder unter

<https://tu-dresden.de/gsw/sl/romanistik/studium/lehveranstaltungen>

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

[https://tu-dresden.de/gsw/sl/romanistik/das-institut/news/aenderungen\\_lvs\\_sprechz](https://tu-dresden.de/gsw/sl/romanistik/das-institut/news/aenderungen_lvs_sprechz)

<b>V</b>	⇒	Vorlesung	
<b>PS</b>	⇒	Proseminar	
<b>HS</b>	⇒	Hauptseminar	
<b>S</b>	⇒	Seminar	
<b>SLS</b>	⇒	Sprachlernseminar	Zeitraster:
<b>EK</b>	⇒	Einführungskurs	1. Doppelstunde 07:30-09:00 Uhr
<b>RV</b>	⇒	Ringvorlesung	2. Doppelstunde 09:20-10:50 Uhr
<b>KOL</b>	⇒	Kolloquium	3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
<b>Do (4)</b>	⇒	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster	4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
<b>SE2/123</b>	⇒	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni	5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
<b>AVO</b>	⇒	am vereinbarten Ort	6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
<b>N.N.</b>	⇒	noch zu nennende Lehrperson	7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr